

JAHRESBERICHT

der

k. k. Musterhaupt- und Lehrerbildungsschule

zu

Laibach

am Schlusse des Schuljahres

1869.



LAIBACH.

Druck von Josef Blasnik. — Verlag der k. k. Musterhauptschule.

JAHRESBERICHT

1951

der
K. K. Hof- und Landwirtschafsschule
in Wien

Verlag

am Hofe der Kaiserin

1951



D 334/1952

LIBRARY

Fortsetzung

der im

Jahresberichte vom vorigen Jahre abgebrochenen historischen Notizen über die k. k. Normal-Hauptschule zu Laibach.

Dritter Zeitraum.

Von der Abtretung des Landes Krain an Frankreich bis auf dessen Eroberung und Wiedervereinigung mit den Erbstaaten Oesterreichs; vom Beginne des Schuljahres 1810 bis September 1813.

 Der damalige Normalschuldirector Johann Eggenberger, der die gedachten Notizen bis zu seiner im Jahre 1816 erfolgten Beförderung zum Schulenoberaufseher des exvenetianischen Istrien fortgeführt hat, äussert sich über die Schulzustände der kurzen Zwischenperiode der französischen Occupation in nachstehender Weise:

In den beiden Cursen des Schuljahres 1810 hatte man zum Wohle der Jugend den österreichischen deutschen Schulplan noch erhalten; nur der Name Normal-Hauptschule musste der französischen Primär-Schule weichen. Dieser einzigen Wortänderung hat man es zu verdanken, dass in diesem Jahre das Elementar-Schulwesen noch nicht französirt wurde. Mit Elend und Kummer hatte das Lehrpersonale wegen der unregelmässigen und mehrere Monate ausstündigen Besoldung zu kämpfen; jedoch tröstete man sich damit, dass Krain nur pfandweise bis zur Auszahlung der beim Friedensschlusse stipulirten Kriegs-Contributionen an Frankreich kam. Allein die nach und nach zahlreiche anlangenden französischen Organisateur für alle Dienstzweige beraubten uns dieses süssen Gedankens, und man wurde von der nie zu sättigenden Ländergier Napoleons immer mehr überzeugt.

Schon in der Mitte Aprils kam der General-Inspector der Studien für Illyrien Abbé Raphael Zelli aus Zara in Dalmatien, von Marschall Marmont, General-Gouverneur Illyriens, zur Orga-

nisirung der Schulen geschickt, mit einem Gehalte von 18.000 Francs und freier Wohnung im Schulgebäude. Abbé Raphael Zelli, von Viterbo im päpstlichen Staate gebürtig, war Paulaner-Mönch in Rom. Bei Creirung der römischen Republik durch die alles revolutionirenden und republikanisirenden Neu-Franken wurden alle Mönchsklöster gehoben und Abbé Zelli wanderte nach den vom Schwindelgeiste noch nicht ergriffenen glücklichen Staaten Oesterreichs aus, kam nach Görz, privatisirte eine Zeit lang da, gieng dann nach Zara, wo ihn seine Excellenz der k. k. österreichische General-Gouverneur von Dalmatien Graf Goes als Professor der Philosophie anstellte.

Als die Francosen im Jahre 1806 Dalmatien erhielten, blieb Zelli in Zara und wusste sich bei Marmont, dem Herzoge von Ragusa, der sehr splendid lebte, bekannt zu machen, welcher ihn dann als seinen Privatlehrer stets bei sich hatte und endlich als General-Studieninspector von Illyrien königlich versorgte.

Da im Jahre 1813 die k. k. österreichische Armee siegreich nach Laibach vordrang, entfernte sich Zelli, wie alle französischen Beamten, folgte der französischen Armee nach Italien, begab sich von Mailand nach Paris, dachte durch Vermittlung seines Protector Marmont seinen Posten in Laibach wieder zu erhalten, bekam auch wirklich österreichische Pässe nach Laibach und kam allda an, erhielt aber den Befehl, sich zu entfernen. Nun reisete er über Mailand nach Hause, und als im Jahre 1815 das Paulaner-Kloster in Rom wieder eröffnet wurde, berief ihn Se. Heiligkeit, Pius der VII. zum Prior desselben, welchen Ruf er auch annahm und so, aus dem Reichthume der Welt in die Armuth des Klosters versetzt, die verlorene Ruhe wieder fand. Er war ein Mann von sanftem Charakter und edlem Herzen, besass schöne Kenntnisse in der Physik und Chemie; allein in der neueren Philosophie und Aesthetik war er fremd, die Ansichten der jetzigen Erziehungswissenschaft waren ihm ganz unbekannt. Aus Mangel an diesen wie auch an fester Selbständigkeit war er zu einem Studien-Organisator nicht geeignet, daher der elende Zustand der gesammten Studienanstalten in Illyrien während der französischen Occupation. Der österreichische Studienplan wurde beseitigt, mit ihm verschwand die Disciplin, dieser befruchtende Geist aller Bildungsanstalten, und an ihre Stelle trat die französische Oberflächlichkeit. Dass in diesem kurzen Zeitraume nicht noch der letzte Funke deutscher humaner Cultur in den Studienanstalten Krains erlosch, hat man nur den in ihrem edlen Wirkungskreise, die vielen persönlichen Opfer nicht achtend, noch verbliebenen unter Oesterreichs Zepter gebildeten Lehrern zu verdanken.

Mit Ende des Schuljahres 1810 benahm man dem Consistorium die Leitung der Volksschulen, die Diöcesan-Schulenaufsichtserstelle erlosch und die Trivialschulen auf dem Lande giengen meistens ein.

Der Normalschuldirector Johann Eggenberger, überzeugt, dass er bei dem Antrage des General-Studieninspectors, die

deutsche Sprache und mit ihr die deutsche Cultur und Sitten aus den Primär-Schulen zu verbannen, seinem Vaterlande Krain in seinem bisherigen Wirkungskreise nicht mehr nützlich sein kann, resignirte sein Amt und begab sich nach Oesterreich, um diesem Staate, dem er seine ganze geistige Bildung zu verdanken hatte, nach Kräften zu dienen.

Nach dem französischen Schulplane giengen die Katechetenstellen an öffentlichen Schulen als überflüssig ganz ein; denn es genügte ihnen, den mehr politisch als religiös-sittlich bearbeiteten französischen Katechismus auswendig lernen zu lassen, und dafür ist jeder Lehrer gut. In Folge dessen wurde auch der bisherige Normalschulkatechet Andreas Wruss auf die Pfarre Soderschiz befördert.

Im Schuljahre 1811 wurde der Lehrer der 4. Klasse Georg Sicherl als Lehrer der Grammatik an das Gymnasium allhier versetzt und Lehrer Golob besorgte von nun an den Unterricht in der 4. Klasse.

Nach dem Austritte des Normalschuldirectors Eggenberger wurde die Stelle eines Directors der Primär-Schule Ehrenstelle ohne Gehalt und der Gymnasiallehrer Valentin Vodnik erhielt dieses Amt.

Auch hat man in diesem Jahre den Versuch gemacht, die deutsche Sprache aus den Primär-Schulen zu verdrängen, dagegen die krainische ihren Platz einnehmen zu lassen und so vermittelst der krainischen Sprache die französische zu lehren. Zu dem Ende verfasste Vodnik eine krainisch-französische Grammatik und übersetzte den französischen Reichs-Katechismus ins Krainische. Allein da die Erfahrung zeigte, dass die krainische Sprache wegen der zu geringen literarischen Ausbildung die deutsche bei dem wissenschaftlichen Unterrichte nicht ersetzen kann, so wurde die deutsche Sprache in den Primär-Schulen von Neuem wieder eingeführt.

Man führte in den Primär-Schulen ein Schulgeld mit monatlich einem Franc ein. Der Ertrag war für die Lehrerbesoldungen bestimmt, reichte er nicht hin, so musste die Municipalität das Abgängige herzuschaffen.

Der deutlichste Beweis von dem geringen Zutrauen zu den französischen Studienanstalten war der grosse Abstand der Normalschüleranzahl während der französischen Besetzung Krains gegen jene, wo dieses Land österreichisch war; die Zahl fiel nämlich von 500 auf 250. Unter Oesterreichs mildem Schutze war der gut studierende Jüngling vom harten Joche des Mars zeitlich befreit; nicht so war es unter der Militär-Regierung Napoleons. Das Loos zog den bravsten Studenten in Reihe und Glied und der Taugenichts blieb oft verschont. Der Landmann war demnach wenig geneigt, ein Kapital auf die Ausbildung seines Sohnes zu verwenden, das einen sehr prekären Fruchtgenuss abzuwerfen verspricht.

Lehrpersonale der Primär-Schule in dieser Zwischenzeit:

Director:

Valentin Vodnik.

Lehrer:

Josef Golob,
Josef Winscheg,
Friedrich Strohmayer,
Andreas Kopitar.

Zeichenmeister:

Vinzenz Dorfmeister.

Repetent und Supplent:

Matthäus Klander.

So splendid der Gehalt des General-Studieninspectors mit 18,000 Francs war, so unansehnlich, ja wahrlich bettelhaft war der Gehalt der täglich durch vier Stunden mit Unterrichtertheilen beladenen Primär-Lehrer. Jeder hatte 400 Francs und alle sechs 1200 Francs Quartiergeld.

Im Jahre 1812 sollte das ganze Schulgebäude zu einem Convicte umgestaltet werden. Es fanden daher Aenderungen mit den Lehrzimmern statt; die Primär-Schulen verwies man in die kellerartigen, niederen, dumpfen, finsternen von der Sonne nie erleuchteten Zimmer gegen die Alumnatsgasse zu.

Die zwei Curse des Schuljahres 1813 verflossen und mit ihnen die Existenz der Primär-Schulen in Krain. Die Stunde der Errettung vom Joche des Weltenstürmers schlug; mit ihr gieng die neue Morgenröthe der Wiedergeburt des deutsch-österreichischen Volksschulwesens über unser Vaterland Krain auf.

Vierter Zeitraum.

Von der Reorganisirung der k. k. Musterhauptschule in Laibach bis zur Uebernahme der Leitung derselben durch den Vorgänger des Gefertigten.

Mit dem Anfange des Schuljahres 1814 wurde das deutsche Volksschulwesen in Krain nach dem politischen Codex der Volksschulen durch den Dompropst und Gubernialrath zu Graz v. Tüstel, Mitglied der zur Reorganisirung der illyrischen Provinzen hereingeschickten Organisirungs-Hofcommission wieder eingerichtet und den betreffenden Consistorien die fernere Oberleitung übergeben. Und so wurde der k. k. Domherr und Professor der Moral-Theologie, Josef Walland, von Sr. Majestät abermals als Diöcesan-Schulenaufscher in Krain ernannt.

Von Seite des k. k. prov. General-Guberniums in Illyrien wurde durch Dekret vom 8. Februar 1814 der Professor der 1. Humanitätsklasse am hiesigen Gymnasium, Valentin Vodnik, zum prov. Normalschuldirektor aufgestellt mit einer Remuneration von 100 Gulden.

Der Gehalt der Normalschullehrer wurde bis zur Entwerfung des definitiven, buchhalterischen Besoldungs-Status auf 800 Francs erhöht.

Im Februar 1814 wurde Thomas Ramousch, von Sostru gebürtig, gewesener Lehrer der französischen Sprache bei dem Ottoschaner Gränzregimente als prov. Lehrer der 4. Klasse nach bestandnem Concurse ernannt.

Im nämlichen Monate trat auch der von Selo bei Laibach gebürtige absolvirte Theolog Andreas Meschutar als prov. Normalschulkatechet sein Amt an.

Durch hohe Gubernial-Verordnung wurde der jedesmalige Normalschulgehilfe dem Director als unentgeltlicher Kopist beigegeben.

Der bereits gedachte Besoldungs-Status des Normalschulpersonals wurde vom hohen k. k. prov. General-Gubernium von Illyrien mit Verordnung vom 5. Juli 1814 in folgender Weise festgesetzt:

Der Director hat nebst der freien Wohnung,	
wenn er ein Geistlicher ist	600 fl. M. M.
ist er ein Weltlicher	800 „
der Katechet	400 „
für das Dociren der Katechetik	200 „
„ „ „ „ Pädagogik für Theologen des	
4. Jahres	100 „
jeder von den 7 Lehrern zu	400 „
der Gehilfe	250 „
der Schuldiner	120 „
nebst 3 kr. monatlich von jedem Schüler.	

In diesem Jahre starb der Lehrer der Schönschreibekunst Friedrich Strohmayer, statt dessen der Schulgehilfe Andreas Kopitar als supplirender Schönschreiblehrer aufgestellt wurde.

Im Monate October wurde die Zeichenschule aus ihrem alten Locale, welches für die zwei untersten Gymnasialklassen verwendet wurde, in den ersten Stock des Dammflügels übertragen und mit neuen Zeichentischen versehen.

Laut Gubernial-Verordnung vom 25. October 1814 wurde der während der französischen Occupation nach Oesterreich emigrirte und nun wieder zurückgekehrte Johann Eggenberger als prov. Normalschuldirektor allda mit vollem Gehalte von 600 Gulden angestellt.

Durch höchstes Hofkanzleidekret vom 4. November 1814 wurde der Lehrer an der Hauptschule zu Krainburg, Josef Miksch, gebürtig von Neustadt in Böhmen, zum Schreiblehrer an der hiesigen Normalhauptschule mit 400 fl. M. M. Gehalt ernannt.

Das nämliche Dekret bestätigt den prov. angestellten Katecheten, Andreas Meschutar, absolvirten, aber wegen Mangel des kanonischen Alters nicht ordinirten Theologen zum wirklichen Katecheten allhier mit den im Status angeführten Bezügen.

In diesem Jahre wurde auch die Abtheilung der vierten Klasse in zwei Lehrzimmer mit zwei Lehrern provisorisch angeordnet.

Zufolge hoher General-Gubernial-Verordnung vom 10. Jänner 1815 wurde Johann Schaffenrath als provisorischer Gehilfe des Zeichnungslehrers an der hiesigen k. k. Musterhauptschule ohne Gehalt angestellt.

Seine Majestät haben den Domherrn und Diöcesanschulensoberaufseher, zugleich Lehrer der Moral-Theologie Josef Walland zum wirklichen k. k. Gubernialrathe bei dem küstenländischen Gubernium zu Triest zu ernennen geruht.

Durch hohe Gubernial-Verordnung wurde der Normalschuldirektor Eggenberger zum Lyceal-Oekonomen mit dem Genuss von 6 Klafter Brennholz und des in der Mitte des Gebäudes liegenden Gartens ernannt.

Laut hoher Gubernial-Verordnung wurde der Graf Lambergsche Canonicus und Consistorial-Kanzler Anton Wolf zum prov. Diöcesan-Schulensoberaufseher ernannt.

Mit Verordnung des hohen General-Guberniums wurde der absolvirte Theolog Anton Vojska im Jahre 1815 als 2. Lehrer der 4. Klasse provisorisch angestellt.

Zufolge hoher Gubernial-Intimation vom 24. Februar 1815 haben Se. Majestät dem während der Anwesenheit der Franzosen in Krain auf der landesfürstlichen Pfarre zu Waldegg in der Wiener Erzdiöcese sich befindenden Pfarrer Johann Eggenberger, der nach der Wiedervereinigung seines Vaterlandes Krain mit Oesterreich seine Pfarre resignirte und um seine vorige Stelle bat, die Directorsstelle an der k. k. Musterhauptschule zu Laibach nicht nur wieder zu verleihen, sondern ihm auch das Lehramt der Katechetik und Methodik, welches er schon in den Jahren 1807—1809 unentgeltlich versah, ad personam mit den vereinten Emolumenten dieser zwei Stellen zu überlassen geruht.

Durch hohe Gubernial-Currende vom 21. März 1815 wurde die Einführung der Sonntagsschule an der hiesigen k. k. Normalhauptschule angeordnet und selbe in zwei Lehrzimmern mit 150 Lehrjungen eröffnet. Von den dabei verwendeten zwei Lehrern erhält jeder eine Remuneration von 100 Gulden aus der städtischen Casse.

In Folge hoher Zentral-Organisirungs-Hofcommissionsverordnung vom 22. Mai wurde die Absonderung der ersten Klasse in zwei Abtheilungen und jene der vierten Klasse in zwei abgesonderte Jahrgänge mit zwei Lehrern anbefohlen, und so die provisorische Verfügung des hohen Guberniums in dieser Hinsicht bestätigt.

Seine Majestät haben unter dem 5. Juli 1815 auch für Normalsschüler 5 Stipendien zu 30 Gulden aus den Unterrichtsgeldern wieder aufleben zu machen befohlen.

Laut Gubernial-Intimation vom 18. Juli sind die beiden provisorischen Lehrer der 4. Klasse, Thomas Ramousch und Anton Voiska zu wirklichen Lehrern ernannt worden.

Mit höchster Entschliessung vom 27. September 1815 haben Seine Majestät den durch volle vierzig Jahre an der hiesigen Normalhauptschule mit unermüdetem Eifer dienenden Lehrer Josef Winscheg mit dem ganzen Gehalte von 400 Gulden in den wohlverdienten Ruhestand zu versetzen und ihm zugleich die goldene Civil-Verdienstehrenmedaille mit Oehrel und Band zu verleihen geruht, welche ihm den 19. November im academischen Saale vom Herrn Gubernialrathe v. Kanal feierlichst angeheftet wurde. Winscheg erklärte, das Lehramt aus Liebe zur Schuljugend so lange fortsetzen zu wollen, bis seine Stelle besetzt würde.

Mit dem 6. November als dem Anfange des neuen Schuljahres wurde der Zeichnungsunterricht für jeden Jahrgang der 4. Klasse besonders ertheilt zu werden angefangen.

Laut hoher Hofcommissions-Verordnung vom 27. November 1815 wurden mittelst der N. Oe. deutschen Schuloberaufsicht in Wien 344 Stück neue Zeichnungen im Werthe von 493 Gld. C. M. der hiesigen Zeichenschule zugeschickt.

Zufolge hoher Hofcommissions-Verordnung vom 11. Dezember 1815 wurde die Errichtung einer Musikschule für Laibach bewilligt. Sie soll einen Zweig der Musterhauptschule ausmachen und unter der nämlichen Direction stehen. Der Lehrer hat 450 Gulden M. M. aus dem Provinzialfonde zu beheben und 50 Gulden sind ihm aus dem Normalschulfonde jährlich gegen dem bewilligt, dass er den Landschulkandidaten während des sechsmonatlichen Lehrurses wöchentlich drei Stunden im Orgelspiele und im Generalbasse Unterricht zu ertheilen hat.

Soweit reichen die vom Director Eggenberger zusammengestellten Notizen, die fortzuführen er weiter nicht in der Lage war, indem er laut h. Gubernial-Intimation vom 23. Februar 1816 zum Schuloberaufseher des exvenetianischen Istrien ernannt worden ist.

Zugleich wurde der Lehrer Josef Winscheg als provisorischer Director aufgestellt.

Zum Musiklehrer wurde im Jahre 1816 der Tonkünstler zu Klagenfurt, Johann Sokol, ernannt.

Mit Gubernial-Verordnung vom 13. December 1816 wurde die Ernennung des Anton Wolf zum geistlichen Referenten am küstenländischen Gubernium eröffnet und die Diöcesan-Schuloberaufsicht provisorisch von dem Gubernium unter 22. Juli 1817 dem Professor des Bibelstudiums, Urban Jerin, übertragen.

Mit hoher Hofcommissions-Verordnung vom 25. Februar 1817 ist dem Katecheten Andreas Meschutar die Stelle des Normalschuldirectors verliehen worden.

Den beiden Lehrern der vierten Klasse haben Se. Majestät mit allerhöchster Entschliessung vom 7. März 1817 den Gehalt von 400 auf 500 Gulden erhöht.

Mit hoher Gubernial-Intimation wurde bekannt gegeben, dass Se. Majestät den hiesigen Schönschreiblehrer Josef Miksch zum Director an der Hauptschule zu Capo d'Istria ernannt haben.

Unter 11. August 1817 wurde der mit Gubernialdekrete vom 17. Juni prov. angestellte Katechet, Franz Jellouschek von Seiner Majestät definitiv als Katechet ernannt.

Im Jahre 1818 ist Josef Peharz als Schuldiener angestellt worden; im nämlichen Jahre auch der Theolog Thomas Kapus als Lehrer der Kalligraphie.

Mit Studien-Hofcommissionsdekrete vom 16. Juli 1820 ist der Lehrer Urban Jessenoviz mit dem vollen Gehalte in den Ruhestand versetzt worden, in dem er noch bis gegen das Ende des Jahres 1822 lebte. Die durch die Pensionirung des Lehrers Jessenoviz erledigte Lehrerstelle wurde dem Lehrer der 3. Klasse an der Hauptschule zu Krainburg, Leopold Stattin, verliehen, und an die Stelle des zum Gehilfen ernannten Schuldieners Josef Peharz kam der an der Trivialschule zu Lak angestellte Gehilfe Martin Masek.

Mit allerhöchster Entschliessung vom 13. October 1821 wurde von Sr. Majestät Urban Jerin zum Domherrn und Schulenaufsichtsernannt.

Mit Gubernial-Verordnung vom 22. März 1822 wurde nach dem Tode des Franz Sokol, Caspar Maschek, Kapellmeister der hiesigen philharmonischen Gesellschaft als prov. Musiklehrer bestätigt und noch im nämlichen Jahre hat ihm die Studien-Hofcommission die erledigte Musiklehrerstelle definitiv verliehen.

In diesen Jahren wurde die Einführung der Baukunst als Schulgegenstand der 4. Klasse anbefohlen, so auch die der Geographie.

Die neu errichtete Lehrerstelle ist mit Anfang des Schuljahres 1824 dem Gehilfen Josef Peharz verliehen worden.

Mit Gubernial-Intimation vom 20. Jänner 1825 wurde bekannt gegeben, dass Se. Majestät mit allerh. Entschliessung vom 19. December 1824 dem Director Andreas Meschutar die 3. Dignität an dem Cathedral-Kapitel zu Triest verliehen haben. In Folge dessen wurde der Normalschulkatechet Franz Jellouschek mit Consistorial-Beschluss vom 29. März 1825 zum prov. Director ernannt.

Am 20. October 1825 übernahm die Leitung der Musterhauptschule der mit Studien-Hofcommissionsdekrete vom 3. Juli 1825 zum Director ernannte Johann Schlacker, Klosterbeichtvater zu Laibach.

Laibach den 29. Juli 1869.

Der Director der k. k. Lehrerbildungsschule.

I. Schulschriften.

Der Lehrkörper.

Karl Legat, Director und Lehrerbildner, Weltpriester, lehrte die allgemeine Methodik und Erziehungslehre, die Behandlung der ersten Anfänge des Lesens, der slovenischen und deutschen Lesestücke, wie auch das praktische Verfahren beim slovenischen und deutschen Sprachunterrichte bei den Lehramtskandidaten wöchentlich durch 8 Stunden, machte sie mit den in Schulsachen erflossenen älteren und neuesten Verordnungen unter Befügung der nöthigen Erklärungen bekannt und leitete überdiess die in den Lehrzimmern zeitweise veranstalteten praktischen Uebungen der Präparanden.

Josef Klemenčič, Weltpriester, lehrte die Religionslehre sammt der biblischen Geschichte und den Evangelien in allen Klassen der Musterhauptschule, wie auch die Religionslehre in der Präparandie, wöchentlich durch 15 Stunden.

Frane Lesjak, 1. Lehrer, lehrte die slovenische und deutsche Sprache, den slovenischen und deutschen Aufsatz und das Rechnen in der Präparandie, dann das slovenische Lesen mit sprachlicher und sachlicher Behandlung in der 3. und 4. und die slovenische und deutsche Sprache in der 3. Klasse.

Martin Ivanetič, 2. Lehrer, lehrte die slovenische und die deutsche Sprache in der 4. und das Rechnen in der 3. und 4. Klasse — 16 Stunden wöchentlich.

Michael Putre, 3. Lehrer, lehrte das deutsche Lesen, Rechtschreiben und den Aufsatz in der 3., das Schönschreiben in der 3. und 4. Klasse und in der Präparandie, das Zeichnen in der 4. Klasse und in der Präparandie — 17 Stunden wöchentlich.

Johann Eppich, 1. Unterlehrer, lehrte alle Gegenstände in der 2. Klasse mit Ausnahme der Religion — wöchentlich 19 Stunden.

Johann Tomšič, 2. Unterlehrer, lehrte ebenfalls alle Gegenstände in der 1. Klasse, die Landwirthschaftslehre in der Präparandie und ertheilte auch den Unterricht in der 2. Abtheilung der Sonntagschule — wöchentlich 24 Stunden.

Karl Zappe, Musikhilfslehrer, lehrte die Musikschüler das Violinspielen, in der 3. und 4. Klasse der Musterhauptschule den allgemeinen Gesang und statt des verhinderten Musiklehrers das Klavier- und Orgelspiel im 1. Jahre der Präparandie — wöchentlich 18 Stunden.

Josef Zöhrer, Musiklehrer der philharmonischen Gesellschaft, und Supplent des das ganze Schuljahr durch Krankheit verhinder-



ten Musiklehrers, Anton Nedved, ertheilte, unterstützt ob Mangel an materieller Zeit von der gewählten Assistenz, den Unterricht im Orgelspiele und im Kirchengesange im 2. Jahre der Präparandie, und Klavierspiele und im Gesange in der Musikschule — wöchentlich 16 Stunden.

Valentin Schäfer, Turnlehrer des Laibacher Turnvereins, ertheilte den Lehramtskandidaten den Unterricht im Turnen in 2 wöchentlichen Stunden und lehrte nebstbei an jedem 2. Donnerstage die Theorie desselben.

Med. Dr. Friedrich Keesbacher, hatte die Gefälligkeit, den Lehramtskandidaten Vorträge über in das Turnfach einschlägige Gegenstände, als: Physiologie, Orthopädie etc. gleichfalls jeden 2. Donnerstag zu halten.

Johann Rulitz, botanischer Gärtner, lehrte in den Sommermonaten die Lehramtskandidaten die Obstbaumzucht, vorzugsweise in praktischer Richtung, in dem unter der Leitung des Gymnasial-Professors Valentin Korschegg stehenden botanischen Garten — wöchentlich durch 2 Stunden.

Lehrpersonale der Parallelklassen.

Franz Bostjanèè, Katechet, Weltpriester, lehrte die Religionslehre in allen, die biblische Geschichte in der 3. und 4. und das Evangelium in der 4. Klasse.

Karl Klun, ertheilte als Domkatechet den Lehrjungen an Sonn- und Feiertagen den Religionsunterricht durch 2 Stunden.

Josef Stupar, Lehrer, lehrte die Gegenstände in der 4. Klasse mit Ausnahme des Zeichnens, worin ein Lehramtskandidat in einer wöchentlichen Stunde den Unterricht ertheilte — wöchentlich 17 Stunden.

Josef Praprotnik, Lehrer, lehrte alle Gegenstände der 3. Klasse — wöchentlich durch 18 Stunden.

Jakob Schott, Lehrer, lehrte in der 2. Klasse alle Gegenstände und ertheilte nebstbei den Unterricht in der 3. Abtheilung der Sonntagsschule — wöchentlich durch 21 Stunden.

Franz Gerkmann, Unterlehrer, lehrte alle Gegenstände der 1. Klasse und nebstbei die Gegenstände in der 1. Abtheilung der Sonntagsschule — wöchentlich durch 23 Stunden.

Zuwachs an Lehrmitteln.

In Folge Erlasses des h. k. k. Unterrichts-Ministeriums vom 15. Juni v. J., ist der Lehrerbildungsanstalt ein Exemplar des „Orlando furioso“ v. Ariosto übermittelt worden.

Mit dem durch zwei von den Regimentskapellen der Infanterie-Regimenter Graf Huyn und Freiherr John am 19. und 20. September veranstaltete Concerte erzielten und zur Anschaffung von Lehrmitteln für die Lehrerbildungsschule grossmüthig gewidmeten Reinertrage von 45 fl. wurde Nachstehendes angekauft: Ein Tellurium, dann folgende Werke: Lehrbuch der praktischen Methodik v. Luz in 2 Bänden, die Erziehung v. Dupanloup in 3 Bänden, pädagogische Mittheilungen von Kellner in 2 Bänden, naturgeschichtlicher Anschauungsunterricht v. Curtmann und Leitfaden der Geographie v. Lüben.

Von den durch die Gnade Sr. Majestät zur geschenkweisen Abgabe an Volksschulen und Lehranstalten in Krain bestimmten 30 Exemplaren der „Hartinger'schen landwirthschaftlichen Tafeln“ ist auch der Lehrerbildungsschule eines übermittelt worden.

Chronik der Lehrerbildungsschule.

Mit Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Cultus, und Unterricht vom 18. Mai d. J., Z. 2600, wurden zu provisorischen Bezirksschulinspectoren ernannt: der erste Lehrer an der k. k. Lehrerbildungsschule, Franz Lesjak, und der hochwürdige Doctor und Professor der Theologie Leonhard Klofutar, und zwar ersterer für die Bezirke Littai und Gurkfeld, letzterer für den Stadt- und Landbezirk Laibach.

Das Schuljahr 1869 wurde mit dem am 1. Oktober 1868 abgehaltenen feierlichen heil. Geistamate eröffnet.

Am Schlusse des 1. Semesters wurden die Prüfungen vorgenommen, und zwar am 25., 26. und 27. Februar für die öffentlichen und am 1. März für Privatschüler.

Am 25. Mai fand unter Mitwirkung der Lehramtskandidaten die Feier der ersten heil. Communion für Schüler der k. k. Musterhauptschule durch den Katecheten Josef Klemenčič statt.

In der Bittwoche, wie auch am hohen Frohnleichnamsfeste wohnten sowohl Schüler als Lehrer den Processionen bei.

Am 21. Juni feierte die Schuljugend das Fest ihres Patrons, des heil. Aloisius mit einer heil. Messe, der sie aus dieser Absicht beiwohnte.

An Wochentagen hörten Schüler und Lehramtskandidaten ausser der kalten Winterszeit um 10 Uhr gemeinschaftlich in der Domkirche die heil. Messe. Die Sakramente der Busse und des Altars empfangen erstere vier-, letztere fünfmal im Jahre.

Im Laufe des Schuljahres wohnten der hochwürdige Herr Propst und Landesschul-Inspector Dr. Anton Jarc an verschiedenen Tagen dem Unterrichte der Normalschüler und der Lehramtskandidaten, so auch der hochwürdige Herr Dr. Leonhard Klofutar zu wiederholten Malen dem Unterrichte in den Parallelklassen bei.

Die Prüfungen wurden am Schlusse des zweiten Semesters an folgenden Tagen abgehalten: mit den Lehramtskandidaten am 20. und 31. Juli und am 2. August Vormittags mit den Gewerbslehrlingen, am 25. Juli und mit den Schülern der Musterhauptschule am 28., 29. und 30. Juli, am 2. und 3. August. Die Prüfung der Privatschüler wurde am 27. Juli vorgenommen.

Das nächste Schuljahr 1870 beginnt mit dem h. Geistamte am 1. Oktober. Die Anmeldung der neu eintretenden Schüler hat an den drei vorangehenden Tagen zu geschehen.

Wohlthäter dieser Anstalt.

Mehrere dürftige Schüler wie auch Lehramtskandidaten fanden in den Klosterkonventen, im Diöcesan-Priesterhause und in Privathäusern ihre Verpflegung.

Bei der Betheilung armer Schulkinder von Seite des Čitalnica - Vereines wurden auch mehrere Normalschüler edelmüthig bedacht.

Wahrhaft grossmüthige Spenden votirte der löbliche Sparkassaverein in seiner General-Versammlung und zwar 200 fl. zur Unterstützung vorzüglicher und dürftiger Präparanden, 200 fl. für bedürftige Normalschüler und 100 fl. zur Anschaffung von Schulerfordernissen für bedürftige Lehrjungen.

Allen edlen Wohlthätern dieser Anstalt wird hiermit von der Direktion der wärmste Dank ausgesprochen.

II. Klassifikation der Schüler.

Vierte Schulklasse.

Sehr guten Fortgang haben gemacht:

Moro Ludwig aus Laibach,
Tavčar Alois aus St. Barthelmä,
Schmid Alfred aus Warasdin,
Koblar Franz aus Laibach,
Porenta Andreas aus Kaltenbrunn,
Miklavčič Franz aus Hl. Kreuz,
Schrey Richard aus Assling,
Schreyer Johann aus Laibach,
Pipan Johann aus Flödnik,
Hans Karl aus Adelsberg,
Bežeg Robert aus Adelsberg,
Lesar Josef aus Reifniz,
Vestner Georg aus Laibach,
Lavrin Kaspar aus Čemšenik,
Doles Jakob aus Hrenovic,
v. Kapus Johann aus Steinbüchel,
Klun Matthäus aus Reifniz,
Milone Josef aus Laibach,
Lap Michael aus Komenda,
Rosman Alexander aus Görz,
Brugger Oswald aus Palmanova,
Schött Josef aus Laibach,
Endlicher Robert aus Laas,
Lamprecht Peter aus Pontafel,
Kussmann Johann aus Seisenberg.
Schusterschiz Ferdinand aus Ill. Feistritz.

Guten Fortgang haben gemacht:

<i>Arko Franz</i> aus Loitsch,	<i>Jeglič Franz</i> aus Duplach,
<i>Ban Heinrich</i> aus Laibach,	<i>Jeras Anton</i> aus Laibach,
<i>Černe Barthelmä</i> aus Obergör- jach,	<i>Jerovšek Guido</i> aus Lippa in Ungarn,
<i>Černy Viktor</i> aus Trentschin,	<i>Ješek Anton</i> aus Flödnik,
<i>Dal-Ben Josef</i> aus Trient,	<i>Kavčič Philipp</i> aus Prewald,
<i>Fritz Jakob</i> aus Rieg,	<i>Kosler Peter</i> aus Triest,
<i>Glutz Adolf</i> aus Laibach,	<i>Lintschinger Adalbert</i> a. Laibach,
<i>Hinner Gottfried</i> aus Laas,	<i>Maček Viktor</i> aus Laibach,

Majer Wilhelm aus Planina,
 Mikuš Anton aus Laibach,
 Milavec Adolf aus Laibach,
 Pessiak Karl aus Rudolfswert,
 Pinter Josef aus heil. Geist bei
 Loče,
 Posch Siegfried aus Vöslau,
 Presterl Anton aus Laufen,
 Pribil Johann aus Wien,
 Repič Peter aus Triest,
 Roth Johann aus Egg ob Podpeč,
 Roth Josef aus Egg ob Podpeč,
 Rudholzer Franz aus Laibach,
 v. Sattler Viktor aus Verona,

Schantel Ludwig aus Graz,
 v. Schivitzhofen Ludwig aus
 Agram,
 Schniderschiz Leopold aus Idria,
 Schott Leo aus Laibach,
 Slapničar Sebastian aus Selo,
 Svatek Josef aus Laibach,
 Tekavec Franz aus Igg,
 Trabusiner Ignaz aus Pontafel,
 Trinker August aus Klausen,
 Urbas Karl aus Laibach,
 Zajec Johann aus Mitterburg,
 Zudermann Karl aus Laibach.

Mittelmässigen Fortgang haben gemacht:

Aleš Franz aus Jauchen,
 Bizjan Franz aus Šiška,
 Borzner Vinzenz aus NeumarktI,
 Calligaris Egidius aus Sagrado,
 Franzel Heinrich aus Laibach,
 Grebenz Alois aus Grosslaschiz,
 Josin Theodor aus Laibach,
 Krigel Josef aus Cilli,

Löwenstein Moritz aus Cilli,
 Lunaček Bernhard aus Prezid,
 Mauer Johann aus Slavina,
 Naglas Otto aus Laibach,
 Nagode Johann aus Oberlaibach.
 Seitz Ludwig aus Laibach,
 Sluga Adolf aus Gottschee.

Zahl 82.

Dritte Schulklasse.

Sehr guten Fortgang haben gemacht:

Ručigaj Johann aus Mannsburg,
Verhovec Johann aus Bresoviz,
Smolej Gustav aus Pressburg,
Klopčič Franz aus Čemšenik,
Pfefferer Alois aus Agram,
Jonke Franz aus Laibach,
Dolinar Franz aus Dobrova,
Smolič Franz aus St. Lorenz,
Lenaršič Andreas aus Oberlaibach,
Andolšek Josef aus Nassenfuss,
Pakič Matthäus aus Reifniz,
Brovat Ruprecht aus St. Paul in Steiermark,
Drazal Heinrich aus Judenburg,
Prevec Alois aus Stein,
Pipan Anton aus Lustthal,
Schuller Konrad aus Kropp,

Renschagg Ferdinand aus Laibach,
Modic Johann aus Laibach,
Voslaček Leopold aus Laibach,
Skodler Vinzenz aus Laibach.

Guten Fortgang haben gemacht:

Becker Rudolf aus Marburg,
 Bobnar Mathias aus Lahovče,
 Briau Georg aus Laibach,¹
 Dereani Jakob aus Seisenberg,
 Globočnik Johann aus Laibach,
 Hoideker Ignaz aus Graz,
 Jankovič Anton aus Laibach,
 Jegg Franz aus Sagor,
 Jonas Eduard aus Bruck a. d.
 Mur,
 Juvanec Josef aus Oberlaibach,
 Kerše Martin aus Soderschiz,
 Konsensegg Johann aus Stein,
 Kraljič Josef aus Boljunec,
 Krigel Eduard aus Cilli,
 Lenatz Artur aus Graz,
 Maier Anton aus Oberlaibach,

Mastrella Johann aus Aquileja,
 Mevček Franz aus Laibach,
 Mück Karl aus Laibach,
 Petrovec Thomas aus Billichgraz,
 Pirc Alfons aus St. Margarethen
 in Steiermark,
 Pollak Ferdinand aus Idria,
 Premru Matthäus aus Ubelsko,
 Pucelj Franz aus Selo,
 Rötl Josef aus Pest,
 Schleibach Alois aus Grosslak,
 Skodler Albin aus Laibach,
 Toman Josef aus Prewald,
 Trinker Werner aus Belluno,
 Verbič Andreas aus Oberlaibach,
 Zupančič Anton aus Laibach.

Mittelmässigen Fortgang haben gemacht:

Brake Kaspar aus Wien,
 Buda Richard aus Nassenfuss,
 Čerin Franz aus Stefansdorf,
 Feigel Franz aus Eisnern,
 Glob Filipp aus Laibach,
 Habe Alfons aus Laibach,
 Hammerschmidt Josef aus Laibach,
 Haslinger Anton aus Triest,
 Hubert August aus Laibach,
 Jarec Franz a. Zwischenwässern,
 Jerovec Friedrich aus Laibach,
 Kaučič Johann aus Zwischenwässern,
 Kladnik Anton aus Laibach,
 Konsensegg Daniel aus Stein,
 Kozak Ferdinand aus Laibach,
 Krigel Ruprecht aus Steinbrück,
 Lakner Mathias aus Nesselthal,
 Leutgeb Vinzenz aus Laibach,

Löwenstein Ludwig aus Cilli,
 Marculini Michael aus Laibach,
 Morgutti Valentin aus Udine,
 Pok Josef aus Laibach,
 Pospišil Josef aus Mezöhegyes
 in Ungarn,
 Premek Anton aus Laibach,
 Puhar Engelbert aus Laibach,
 Reitz Johann aus Laibach,
 Sajevic Vinzenz aus Laibach,
 Schulz Franz aus Laibach,
 Simončič Franz aus Laibach,
 Sterger Josef aus Laibach,
 Štrojan Max aus Laibach,
 Škerjanec Josef aus Laibach,
 Weisspinger Johann aus Palmanova,
 Wolf Alois aus Laibach,
 Živohlava Ludwig a. Pordenone.
 Zahl 86.

Zweite Schulklasse.

Sehr guten Fortgang haben gemacht:

Schreyer Julius aus Laibach,
Pavlin Franz aus Birkendorf,
Klemenec Josef aus Zalog,
Geba Anton aus Laibach,
Kalin Eduard aus Laibach,
Šiška Josef aus Hrastje,
Krašna Johann aus Laibach,
Schusterschiz Abdon aus Dorneg b. Ill. Feistriz,
Schusterschiz Franz aus St. Veit,
Osolin Johann aus Egg ob Podpeč,
Miklavčič Karl aus heil. Kreuz b. Turn,
Pogačnik Franz aus heil. Kreuz b. Neumarktl,
Lončar Johann aus heil. Kreuz b. Neumarktl,
Bamberg Rudolf aus Laibach,
Černý Gustav aus Pressburg,
Roth Anton aus Egg ob Podpeč,
Knaflič Lorenz aus St. Martin b. Littai,
Janežič Franz aus St. Marein,
Lipovec Valentin aus Karner-Vellach,
Rozman Georg aus Flitsch,
Vidmar Josef aus Laibach,
Ban Johann aus Laibach,
Posch Karl aus Vöslau,
Pogačnik Johann aus Laibach,
Poznik Anton aus Kropp.

Guten Fortgang haben gemacht:

<i>Ahčín Karl</i> aus Prag,	<i>Drechsler Anton</i> aus Laibach,
<i>Andolšek Karl</i> aus Seisenberg,	<i>Elsner Josef</i> aus Bischoflak,
<i>Arnbruster Franz</i> aus Laibach,	<i>Faflik Friedrich</i> aus Wien,
<i>Auer Josef</i> aus Laibach,	<i>Ritter v. Födransberg Julius</i> aus
<i>Avšic Anton</i> aus Hrastje,	Stein,
<i>Babnik Karl</i> aus Laibach,	<i>Gnezda Franz</i> aus Laibach,
<i>Barthel Johann</i> aus Laibach,	<i>Habe Franz</i> aus Laibach,
<i>Bošofski Heinrich</i> aus Triest,	<i>Janežič Johann</i> aus Oberlaibach,
<i>Breindl Alfred</i> aus Wiener-	<i>Janovski Leopold</i> aus Laibach,
Neustadt,	<i>Jeraj Peter</i> aus heil. Kreuz b.
<i>Buchta Josef</i> aus Wiener-	Neumarktl,
Neustadt,	<i>Jevnikar Anton</i> aus Laibach,
<i>Candussio Franz</i> aus Tolmezzo,	<i>Kopač Franz</i> aus St. Veit,
<i>Candussio Napoleon</i> aus Scodo-	<i>Krickl Karl</i> aus Oedenburg,
vavca,	<i>Kürschner Anton</i> aus Graz,
<i>Černe Johann</i> aus Dobrova,	<i>Maček Franz</i> aus Laibach,
<i>Černe Josef</i> aus Laibach,	<i>Malin Johann</i> aus Laibach,

Maudry Robert aus Warasdin,	Saxer Franz aus Laibach,
Nekermann Albin aus Graz,	Slovša Anton aus Ježica,
Obreza Anton aus Laibach,	Slovša August aus Ježica,
Perdan Franz aus Mariafeld,	Vagaja Filipp aus Aich,
Petrič Gustav aus Laibach,	Verhovec Anton aus Laibach,
Purgar Stefan aus Triest,	Vesel Rudolf aus Laibach,
Rahne Alois aus Aich,	v. Viccari Alois aus Laibach,
Ritter v. Renzenberg Ferd. aus Laibach,	Zelenka Eduard aus Mantua.

Mittelmässigen Fortgang haben gemacht:

Hasel Kaspar aus Triest,	Škerjanec Franz aus Pulsgau,
Klemenec Peter aus Laibach,	Trepotec Franz aus Šiška,
Možek Alois aus Laibach,	Verhovec Johann aus Laibach,
Schwarz Florian aus Adelsberg,	Vernik Josef aus Laibach,
Slovša Johann aus Ježica,	Zellich Anton aus Klagenfurt.
	Zahl 80.

Erste Schulklasse.

Sehr guten Fortgang haben gemacht:

Klun Johann aus Niederdorf,
Ješe Johann aus Laibach,
Pirker Franz aus Laibach,
Maloverh Friedrich aus Laibach,
Prešeren Franz aus Bresniz,
Borzner Leonhard aus Laibach,
Höger Anton aus Laibach,
Dolenec Franz aus Feichting,
Moro Viktor aus Laibach,
Hočevar Georg aus Sissek,
Novak Franz aus Dobrova,
Kcelj Alois aus Tersain,
Sitar Matthäus aus Ježica,
Pollack Adolf aus Laibach,
Inglič Alexander aus Laibach,
Stegnar Friedrich aus Laibach,
Seljan Andreas aus Sostru,
Gvajec Josef aus Laibach,
Seršen Franz aus Skaručna,
Širjak Josef aus St. Martin bei Littai,
Grilec August aus Šiška,
Sobotka Leo aus Laibach.

Guten Fortgang haben gemacht:

Becker Heinrich aus Graz,	Kunavar Franz aus Ježica,
Bizavičar Franz aus Šiška,	Lausch Josef aus Laibach,
Bolha Franz aus Laibach,	Löwenstein Franz aus Laibach,
Breindl Karl aus Sissek,	Marela Franz aus Laibach,
Cečelič Gustav aus Laibach,	Ovčjaker Alois aus Laibach,
Dertzmanek Paul aus Povegliano in Italien,	Pasterk Johann aus Griffen, in Kärnten,
Druškovič Andreas aus Stein- brück,	Pečnik Ignaz aus Jeziča,
Franzel Alfred aus Laibach,	Peterca Franz aus Laibach,
Gajeta Johann aus Laibach,	Pitterling Franz aus Peschiera,
Goli Johann aus Laibach,	Praznik Josef aus Grosslaschiz,
Gonse Josef aus Krainburg,	Prešeren Anton aus Bresniz,
Jager Karl aus Laibach,	Primšek Alois aus Laibach,
Jager Michael aus Laibach,	Razgon Johann aus Laibach,
Jankovič Georg aus Laibach,	Schubert Alexander aus Laibach,
Juvan Franz aus Laibach,	Sluga Heinrich aus Laibach,
Kastner Viktor aus Laibach,	Šušnik Johann aus Laibach,
Kavšek Josef aus Sittich,	Šterlekar Barthel aus Laibach,
Klemenčič Albin aus Laibach,	Tekavec Anton aus Laibach,
Koleneč Johann aus Ruma,	Verhovnik Josef aus Studenec bei Laibach,
Kracholik Josef aus Laibach,	Ziegler Johann aus Laibach.

Mittelmässigen Fortgang haben gemacht:

Bernik Anton aus Šiška,	Matjan Franz aus Naklas,
v. Comelli Franz aus Laibach,	Pogačnik Alois aus Laibach,
Cunder Nikolaus aus Laibach,	Poreber Alois aus Laibach,
Černe Josef aus Šiška,	Zeidler Josef aus Atsch in Un- garn.
Hasel Johann aus Šiška,	
Kozak Josef aus Laibach,	Zahl 72.

Musikschule.

Vor Andern haben sich ausgezeichnet:

Aus dem Klavierspiele:	Žonta Peter aus Laibach,
<i>Regholetz Ferdinand</i> a. Warasdin,	Žonta Paul aus Laibach,
<i>Roth Leopold</i> aus Laibach,	Jarec Johann aus Zwischen- wässern,
Buchta Johann aus Bruck an der Mur,	Jeras Anton aus Laibach,
Knific Wilhelm aus Rudolfswert,	Tori Johann aus St. Georgen,
	Bahovec Franz a. Weichselburg.

Aus dem Violinspiele:

Bouvier Johann aus Graz,
 Breindl Friedrich aus Graz,
 Wradatsch Gustav aus Haus,
 Reinberger Julius aus Laibach,
 Göck Karl aus Laibach,
 Wunder Gustav aus Krakau,
 Bamberg Robert aus Laibach,
 Regholetz Ferdinand aus Warasdin,
 Schönwetter Johann aus Pettau,
 Bošofsky Anton aus Graz,
 Becker Karl aus Marburg,
 Lužar Leopold aus Laibach,
 Eggenberger Vinzenz a. Laibach,
 Zudermann Gustav aus Laibach,

Lavrič Johann aus St. Lorenz,
 Rojic Heinrich aus Nassenfuss.

Aus dem Gesange:

Perušek Raimund aus Laibach,
 Schönwetter Johann aus Pettau,
 Petkovšek Johann aus Bevke,
 Urbas Leopold aus Altenmarkt,
 Roth Leopold aus Laibach,
 Rott Josef aus Laibach,
 Hönigmann Anton aus Laibach,
 Vilhar Franz aus Kaltenfeld,
 Kušlan Johann aus Laze,
 Železnik Anton aus Moräutsch,
 Cuznar Andreas aus Wurzen,
 Staufer Franz aus Laibach,
 Zahl 54.

Lehrerbildungsschule.**Kandidaten des II. Jahrganges:**

Brežnik Martin aus Hoehenegg in Steiermark,	Maier Josef aus Radmannsdorf,
Čenčič Barthelmä a. Bukovšica,	Meglič Simon aus heil. Kreuz bei Neumarktl,
Dovar Johann aus Neumarktl,	Petrič Jakob aus Laas,
Grebeneč Johann aus Grossla- schiz,	Thuma Johann aus Masern,
Janc Bernhard aus Kaier,	Wisiak Anton aus Krainburg,
Javoršek Anton aus Glogoviz,	Zmerzlikar Anton aus Loitsch. Zahl 12.

Kandidaten des I. Jahrganges:

Bernard Karl aus Feistriz in der Wochein,	Lindtner Valentin aus Laibach,
Čop Josef aus Karner-Vellach,	Peternel Anton aus Laibach,
Dolcher Angelus aus Laibach,	Podobnik Franz aus Laibach,
Jarec Valentin aus St. Georgen,	Raktelj Josef aus Reifniz,
Kmet Vinzenz aus St. Lorenz,	Starec Mathias aus Soderschiz,
Kovač Franz aus Johannesthal,	Tičar Josef aus St. Georgen. Zahl 13.
Levstik Anton aus Soderschiz,	

Parallel-Klassen.

Vierte Schulklasse.

Sehr guten Fortgang haben gemacht:

Pokoren Ignaz aus Laibach,
Novak Franz aus Mannsburg,
Arko Michael aus Soderschiz,
Misgur Johann aus Kosese,
Rihar Josef aus Billichgraz,
Schwarz Stefan aus Bruck a. d. Mur,
Tertnik Johann aus Šiška,
Steiner Franz aus Mannsburg,
Edl. v. Lehman August aus Laibach,
Edl. v. Lehman Ernest a. Rudolfswert,
Lavrič Franz aus St. Georgen bei
 Scharfenberg,
Jager Eduard aus Laibach,
Dimnik Jakob aus Jarše b. Laibach,
Normali Johann aus Weichselberg,
Levec Johann aus Radomlje,
Kos Josef aus Laibach,
Birtič Franz aus Sagor,
Rieder Andreas aus Triest,
Pleško Lorenz aus Dobrova.

Guten Fortgang haben gemacht:

<i>Ambrožič Martin</i> aus Wocheiner- Vellach,	<i>Kern Albin</i> aus Laibach,
<i>Bajt Julius</i> aus Altossliz,	<i>Kopecki August</i> aus Laibach,
<i>Bolta Johann</i> aus St. Martin an der Save,	<i>Koželec Anton</i> aus Laibach,
<i>Bonač Anton</i> aus Laibach,	<i>Lamovec Johann</i> aus Laibach,
<i>Buchta Johann</i> aus Bruck an der Mur,	<i>Malenšek Lorenz</i> aus St. Martin unter Grosskahlenberg,
<i>Černe Karl</i> aus Laibach,	<i>Marolt Jakob</i> aus Moste,
<i>Eržen Alois</i> aus Laibach,	<i>Millner Felix</i> aus Laibach,
<i>Gregorin Josef</i> aus Laibach,	<i>Nemec Johann</i> aus Jauchen,
<i>Ihan Adolf</i> aus Sittich,	<i>Ogrin Johann</i> aus Laibach,
<i>Irkič Franz</i> aus Laibach,	<i>Petrič Josef</i> aus Laibach,
<i>Jekovec August</i> aus Laibach,	<i>Pirc Anton</i> aus Laibach,
<i>Jelenec Andreas</i> aus Šiška,	<i>Plehan Johann</i> aus Šiška,
<i>Jelovšek Gabriel</i> a. Oberlaibach,	<i>Podlogar Franz</i> aus St. Veit b. Laibach,
<i>Jeršan Anton</i> aus Loitsch,	<i>Rebol Rudolf</i> aus Laibach,
	<i>Slabe Johann</i> aus Podlipa,

Turk Johann aus Laibach,
Unk Franz aus Oberlaibach.
Uranitsch Karl aus Laibach,
Wilfan Franz aus Laibach,
Zadnikar Johann aus Laibach,

Zupančič Johann aus St. Martin
bei Littai,
Železnik Joh. a. Egg ob Podpeč,
Žonta Paul aus Laibach,
Žonta Peter aus Laibach.

Mittelmässigen Fortgang haben gemacht:

Bevk Jakob aus Kirchheim,
Blaž Michael aus Laibach,
Blumauer Leopold aus Laibach,
Burja Anton aus Šiška,
Čerin Josef aus Stefansdorf,
Istenic Josef aus Triest,
Jerančič Franz aus Laibach,
Kastelic Anton aus Laibach,
Klemenec Johann aus Laibach,
Kogovšek Josef aus Podlipa,
Kokalj Johann aus Laibach,
Kurent Franz aus Laibach,
Legat Johann aus Bresniz,

Mikota Andreas aus Udmat,
Možina Leopold aus Laibach,
Pančur Josef aus Laibach,
Ropas Anton aus Laibach,
Schwingenschlögel Alexander
aus Wien,
Slovša Franz aus Ježica,
Sturm Johann aus Zirklach,
Šterlekar Josef aus Laibach,
Tavčar Josef aus Šiška,
Vidmar Leopold aus Lustthal,
Winter Josef aus Laibach,
Zahl 81.

Dritte Schulklasse.

Sehr guten Fortgang haben gemacht:

Osana Anton aus Prewald,
Novak Andreas aus Mariafeld,
Petrič Johann aus Oblak,
Petric Sebastian aus Rateče,
Petelin Franz aus Billichgraz,
Kogoj Franz aus Loitsch,
Lavtižar Franz aus Kronau,
Mlakar Josef aus Pölttschach,
Lenasi Wilhelm aus Loitsch,
Lukaš Josef aus Unter-Tanoviz in Mähren,
Pogačar Johann aus Kronau,
Malenšek Johann aus St. Martin unter Grosskahlenberg,
Kovačič Josef aus St. Martin unter Grosskahlenberg,
Urbas Ludwvig aus Littai,
Ranth Viktor aus Laibach,
Sušnik Johann aus Laibach,
Blas Leopold aus Laibach,
Demšar Karl aus Laibach,
Hofner Josef aus Mezöhegyes in Ungarn,

Skalar Josef aus St. Veit b. Laibach,
Uramitsch Gustav aus Laibach,
Mohr Josef aus Atzgersdorf in Oesterreich,
Košir Friedrich aus Laibach,
Bizjan Anton aus Šiška,
Kališnik Johann aus Laibach.

Guten Fortgang haben gemacht:

Alvian Franz aus Görz,
 Alvian Johann aus Görz,
 Angerer Hermann aus Laibach,
 Benvenuti Josef aus Triest,
 Birk Andreas aus Laibach,
 Čerar Alois aus Laibach,
 Černe Ludwig aus Laibach,
 Dimic Johann aus Laibach,
 Domladiš Josef aus Feistritz bei
 Dorneg,
 Dovjak Anton aus Laibach,
 Fuchs Alois aus Laibach,
 Glibe Maximilian aus Laibach,
 Golob Anton aus Zirklach,
 Grahar Anton aus Ober-Pulsgau
 in Steiermark,
 Haas Simon aus Franzdorf,
 Hafner Johann aus Laibach,
 Haslinger Johann aus Triest,
 Hauptmann Adolf aus Laibach,
 Holzmann Ludwig aus Laibach,
 Hribar Anton aus Kronau,
 Hudeček Alois aus Laibach,
 Hudeček Ludwig aus Laibach,
 Ižanec Johann aus Laibach,
 Jarec Franz aus Laibach,
 Jelenec Johann aus Šiška,
 Justin Johann aus Laibach,

Kaiser Johann aus Graz,
 Kalan Lorenz aus Laibach,
 Knez Josef aus Laibach,
 Kebenec Ferdinand aus Triest,
 Lipovšek Johann aus Laibach,
 Marolt Franz aus Moste,
 Pavšek Anton aus Laibach,
 Pirnat Josef aus Laibach,
 Počivavnik Franz aus Laibach,
 Polonšek Franz aus Laibach,
 Porenta Martin aus Altlak,
 Pretnar Matthäus aus Veldes,
 Rebol Leopold aus Laibach,
 Rendič Richard aus Triest,
 Rihar Franz aus Billichgraz,
 Rott Josef aus Laibach,
 Salzleitner Ruprecht aus Mond-
 see b. Salzburg,
 Sokol Georg aus Laibach,
 Sterz Karl aus Cilli,
 Svetek Ferdinand aus Laibach,
 Škarjovec Johann aus Šiška,
 Toniutti Alois aus Laibach,
 Toplihar Johann aus Laibach,
 Tschenett Anton aus Wien,
 Vidmar Josef aus Lustthal,
 Wölfling Otto aus Laibach,
 Zadnik Josef aus Slavina.

Mittelmässigen Fortgang haben gemacht:

Babnik Franz aus Šiška,
 Blumauer Josef aus Laibach,
 Dečman Franz aus Laibach,
 Doleneč Anton aus Laibach,
 Erbežnik Andreas aus Laibach,
 Grauel Viktor aus Šiška,
 Hribar Franz aus Oberlaibach,
 Hudež Franz aus Laibach,
 Kame Johann aus Laibach,

Kraljič Franz aus Laibach,
 Kraljič Johann aus Laibach,
 Lampič Josef aus Šiška,
 Lampič Michael aus Stefansdorf,
 Levec Vinzenz aus Laibach,
 Lobenstein Josef aus Mürzzu-
 schlag,
 Marušič Alexander aus Laibach,
 Maurer Wilhelm aus Laibach,

Mikota Julius aus Laibach,	Svetlin Franz aus Laibach,
Moškát Franz aus Laibach,	Sesek Anton aus Laibach,
Obrekar Felix aus Laibach,	Smon Johann aus Laibach,
Podkraišek Rudolf aus Laibach,	Špelko Alois aus Selo,
Polak Sigmund aus Krainburg,	Strus Josef aus Laibach,
Poljanšek Franz aus Laibach,	Theuerschuh Johann a. Laibach,
Smrekar Franz aus Selo,	Velkaverh Jakob aus Laibach,
Stern Franz aus Hrušica,	Vizjak Johann aus Laibach,
Strupi Johann aus Laibach,	Zahl 112.



Zweite Schulklasse.

Sehr guten Fortgang haben gemacht:

Kokalj Michael aus St. Jakob a. d. Save,
Pfefferer Ernst aus Kutievo in Slavonien,
Kozman Ignaz aus Laufen,
Rižnar Alois aus Laibach,
Spinder Nikolaus aus Laibach,
Gregorc Jakob aus Tersain,
Bregant Michael aus St. Jakob a. d. Save,
Cvar Franz aus Laibach,
Ogrin Anton aus Dobrova,
Južna Johann aus Laas,
Marela Karl aus Laibach,
Kautschki Friedrich aus Laibach,
Galé Franz aus Laibach,
Modic Josef aus Rakek,
Avbel Josef aus Moräutsch,
Schott Edmund aus Laibach,
Justin Johann aus Laibach,
Spetzler Gustav aus Venedig,
Krušič Karl aus Laibach,
Gregorič Leopold aus Laibach,
Brodnik Johann aus Laibach,
Levec Franz aus Billichgraz.

Guten Fortgang haben gemacht:

Alvian Anton aus Laibach,	Gasperič Alexander a. Laibach,
Belič Andreas aus Šiška,	Gerini Franz aus Esseg,
Blumauer Max aus Laibach,	Gersetič Josef aus Altenmarkt
Bukovec Alois aus St. Lorenz,	bei Pölland,
Drol Johann aus Laibach,	Gomišeg Franz aus Planina,
Ebenberger Josef aus Waisach	Hamperl Alexander aus Laibach,
in Kärnten,	Horn Anton aus Klagenfurt,

Jerina Johann aus Laibach,
 Keber Michael aus Bizavik,
 Košak Jakob aus Šiška,
 Krašovic Josef aus Laibach,
 Križaj Johann aus St. Veit bei
 Laibach,
 Kunavar Ignaz aus Laibach,
 Kus Gustav aus Laibach,
 Legat Johann aus Laibach,
 Loboda Heinrich aus Laibach,
 Martinec Johann aus Laibach,
 Mohar Johann aus Laibach,
 Perme Franz aus Laibach,
 Podkrajšek Johann aus Laibach,
 Pogačnik Anton aus Laibach,
 Porenta Michael aus Stefansdorf,
 Prezel Franz aus Laibach,
 Razpotnik Franz aus Hrušica,
 Rungaldir Johann aus Laibach,
 Salberger Anton aus Laibach,
 Samsa Josef aus Kosese,
 Schleibach Ignaz aus Grosslak,
 Schusterschiz Johann a. Hrušica,
 Skale Otmar aus Laibach,
 Škerjanec Karl aus Šiška,
 Štrus Franz aus Laibach,
 Teran Franz aus Laibach,
 Thome Friedrich aus Šiška,
 Toniutti Franz aus Laibach,
 Toplihar Franz aus Laibach,
 Vesel Ferdinand aus Laibach,
 Vizjak Franz aus Laibach,
 Volič Josef aus Laibach,
 Zibelnik Valentin aus Billich-
 graz,
 Zore Anton aus Sagor,
 Zeichen Dionys aus Mannsburg.

Mittelmässigen Fortgang haben gemacht:

Antosievicz Josef aus Verona,	Osredkar Franz aus Laibach,
Bernik Johann aus Šiška,	Pavšek Ludwig aus Laibach,
Bobnar Josef aus Laibach,	Prezel Anton aus Laibach,
Čerar Johann aus Laibach,	Ropas Filipp aus Laibach,
Čadež Viktor aus Laibach,	Schwarz Josef aus Šiška,
Dimnik Johann aus Laibach,	Serčnik Franz aus Loitsch,
Essich Johann aus Cilli,	Sevšek Franz aus Šiška,
Habicht Ignaz aus Laibach,	Stare Josef aus Littai,
Halleker Johann aus Laibach,	Sturm Lorenz aus Zirklach,
Hubert Franz aus Laibach,	Vidmar Karl aus Laibach,
Inglič Anton aus Stefansdorf,	Vodnik Vinzenz aus Laibach,
Jager Johann aus Ježica,	Werner Anton aus Schleinitz in Steiermark,
Kafol Johann aus Salcano,	Zajec Josef aus Laibach,
Korbar Franz aus Laibach,	Zorman Johann aus Laibach,
Kozel Alois aus Laibach,	Zupin Anton aus St. Veit bei Wippach,
Kuble Karl aus Laibach,	Žabar Karl aus Laibach.
Markovič Johann aus Laibach,	
Matiažič Anton aus St. Marein,	
Novak Josef aus Cilli,	Zahl 104.

Erste Schulklasse.

Sehr guten Fortgang haben gemacht:

Vess Franz aus Laibach,
 Freiherr v. Cirheimb Arthur aus Laibach,
 Toman Karl aus Laibach,
 Jamar Johann aus Freudenthal,
 Pohleven Peter aus Horjul,
 Škofic Franz aus Laibach,
 Kraljič Augustin aus Laibach,
 Verbič Franz aus Laibach,
 Mehle Johann aus Laibach,
 Saver Albert aus Laibach,
 Maček Johann aus Laibach,
 Klobučar Johann aus Tomačevo,
 Dolžan Franz aus Šiška,
 Jazbar Leopold aus Laibach,
 Kunavar Valentin aus Laibach,
 Šetina Eugen aus Laibach,
 Pistjecz Alois aus Padua.

Guten Fortgang haben gemacht:

Anžič Franz aus Laibach,	Matajc Valentin aus Laibach,
Breskvar Johann aus Triest,	Matè Franz aus Laibach,
Brolich Johann aus Krainburg,	Matè Gustav aus Laibach,
Dobnikar Anton aus Laibach,	Pavšek Josef aus Laibach,
Drechsler Josef aus Laibach,	Podboršek Franz aus Laibach,
Freisteiner Franz aus Lichtenwald,	Režon Anton aus Šiška,
Glibe Johann aus Laibach,	Škerjanec Johann aus Šiška,
Hirschel Karl aus Laibach,	Škerjanec Johann aus Laibach,
Höher Paul aus Jaring in Steiermark,	Toman Anton aus Prewald,
Kosem Anton aus Šiška,	Toniutti Heinrich aus Laibach,
Lappain Theodor aus Gottschee,	Večaj Alois aus Laibach,
	Wessner Alois aus Graz.

Mittelmässigen Fortgang haben gemacht:

Arko Josef aus Šiška,	Levec Josef aus Triest,
Avžin Augustin aus St. Michael bei Rudolfswert,	Miškovic Valentin aus Šiška,
Breskvar Josef aus Laibach,	Perat Gustav aus Laibach,
Franz Josef aus Laibach,	Podkrajšek Johann aus Laibach,
Habicht Peter aus Freudenthal,	Škarjevec Alois aus Šiška,
Kame Karl aus Laibach,	Viršek Josef aus Laibach.
Košak Felix aus Laibach,	Zahl 53.

